NACHRICHTEN
Österreich

Wirtschaft in Österreich: Sechstes Quartal des Rückgangs!

Österreichs Wirtschaft schrumpft weiter; Inflation bleibt moderat. Neueste Entwicklungen zu BIP und Mietpreisanpassungen in Wien.

Vienna, Österreich - Österreichs Wirtschaft kämpft weiterhin mit Rückschlägen, da das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2024 um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal und um 0,1 Prozent gegenüber dem vorherigen Quartal gesunken ist. Immer wieder zieht die Industrie als besonders betroffenes Gebiet heran, mit einem Rückgang von 3,7 Prozent, was auf die fortwährenden globalen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zurückzuführen ist, so Thomas bei der Vorstellung des „Austrian Economic Barometer“. [vienna.at] berichtete, dass auch direkte Auswirkungen auf Dienstleistungssektoren zu verzeichnen sind, wo ein Rückgang von 2,5 Prozent in den wirtschaftlichen Dienstleistungen und einem Minus von 1,5 Prozent im Handel ermittelt wurde.

Der Bausektor zeigt eine wechselhafte Entwicklung mit einem Minus von 1,7 Prozent, jedoch kann er auch steigende Umsätze verzeichnen, während das Wohnungswesen mit einem moderaten Wachstum von 1,0 Prozent überrascht. Trotz dieser leichten Ermutigung setzen sich die Umsatzrückgänge fort, insbesondere im produzierenden Bereich, wo die Umsätze im Oktober erneut um 1,4 Prozent gesenkt wurden. Die November-Inflation bleibt mit voraussichtlich 1,9 Prozent stabil und liegt knapp unter dem Ziel der Europäischen Zentralbank von 2,0 Prozent. Die Strompreisbremse trägt zur Dämpfung der Inflation bei, wird jedoch mit ihrem Auslaufen zum Jahresende nicht mehr

langfristig stabilisieren können.

Erhöhte Mietpreise durch den Referenzzinssatz

In einem anderen wirtschaftlichen Kontext betrifft die Veränderung des Referenzzinssatzes auch Mietverhältnisse in Österreich. Bei einem aktuellen Mietzins von 1,25 Prozent steht Vermietern eine Erhöhung von 6 Prozent zu, speziell bei Mietverträgen, die zwischen März 2020 und Mai 2023 abgeschlossen wurden. Diese Information stammt von [bwo.admin.ch], die auch darauf hinweisen, dass nur der Netto-Mietzins angehoben werden kann, während Heiz- und Nebenkosten davon ausgenommen sind. Diese Anpassungen sind präzise und betreffen spezifische Vertragsverhältnisse, was für Mieter und Vermieter gleichermaßen von Bedeutung ist.

Details	
Vorfall	Wirtschaft
Ursache	Konjunkturflaute, Inflation
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	• **www.vienna.at** • **www.bwo.admin.ch**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at